

Martin Böhm

Mitglied des Bayerischen Landtags
AfD-Fraktion

- Bundes- und europapolitischer Sprecher der Fraktion
- Mitglied im Ausschuss für Bundes- und Europa-Angelegenheiten sowie regionale Beziehungen

Rückfragen: 0171/4433555 (MdL-Büro Coburg)
Mail: martin.boehm@afdbayern.de
Homepage: www.mdl-boehm.de

Pressemitteilung

27.01.2021

Wer den Kindern die Bildung verwehrt, der raubt dem Land die Zukunft

Während Hunderttausende Eltern und Großeltern nicht mehr ein noch aus wissen, hat Piazzolo auf ganzer Linie versagt. Acht Monate Zeit wurden nicht genutzt, um angemessen auf den Bildungsnotstand zu reagieren und die notwendigen Digitalisierungsprojekte mit Kraft anzugehen. Corona hat die bayerische Bildungsmisere nicht alleine ausgelöst, die Schwächen der seit Jahren fehlgeleiteten Politik allerdings schonungslos aufgedeckt.

Dazu Martin Böhm vom bayerischen AfD-Landesvorstand: „Angefangen bei dem Lehrermangel über den Irrweg der Inklusion anstatt gezielter Förderung bis hin zu misslungenen Digitalisierungsinitiativen reicht das Versagen bayerischer Bildungspolitik. Millionenfach ausgefallene Schulstunden (gerade auch in den Kernfächern) entreißen besonders Arbeiterkindern ihr Werkzeug fürs Leben, denn deren Eltern haben keine Ressourcen, um Nachhilfe zu organisieren. Leuchtturmprojekte reparieren keinen Kanal, und Eliteschüler werden die Straße nicht flicken.“

Unser ganzes Bildungssystem ist Flickwerk und die Infrastruktur dazu umso mehr. Natürlich brauchen wir den Einser-Abiturienten, aber wir brauchen genauso den Meister statt den Master, und wir brauchen tüchtige Gesellen. Den vielen Bürgern, die in einfachen Verhältnissen leben und Überstunden leisten, um ihre Kinder großzuziehen, hat alle Aufmerksamkeit einer patriotischen Bildungspolitik zu gelten!

Und genau diesen Menschen ist auch nicht zu vermitteln, dass ihre Kinder keine adäquate Technik zur Verfügung bekommen, während der Staat nach bestehendem Recht verfügt, dass unbegleitete Minderjährige vollalimentiert werden. Bayernweit mit Summen, die wohl ausreichen, um allen bedürftigen Schülern ein geeignetes Notebook zu geben. Nicht nur einmal – jährlich! Wenn das Virus einen Dienst tun kann, dann den, bayernweit eine Bildungsoffensive für alle Bevölkerungsschichten zu veranlassen. Der Fokus muss auf dem Aufbau der Instrumente liegen, die die angemessene Beschulung unserer Kinder gewährleisten und deren digitale Zukunft an dafür ausgerüsteten Schulen sichern.“